

**BEARBEITER/IN (NAME, VORNAME):** \_\_\_\_\_  
**MATRIKELNUMMER:** \_\_\_\_\_

**Hinweise:**

*Sie haben zur Bearbeitung der Klausur insgesamt 90 Minuten Zeit. Bitte beachten Sie, dass von den folgenden 15 Aufgaben nur die besten 10 Aufgaben in die Wertung eingehen. Jede Aufgabe wird mit maximal 5 Punkten bewertet, so dass insgesamt maximal 50 Punkte erreichbar sind.*

*Beschriften Sie bitte jedes Lösungsblatt oben mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer.*

**Viel Erfolg!!!**

**Aufgaben:**

1. Skizzieren Sie die unterschiedlichen Sichtweisen von Mikro- und Makroökonomik.
2. In welche Teilrechnungen unterscheidet man die Einkommensrechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen? Charakterisieren Sie diese jeweils kurz.
3. Ist folgende Aussage richtig: „Einkommen ist eine ökonomische Bestandsgröße.“? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.
4. Zeigen Sie – unter Bezugnahme auf das keynesianische Einnahmen-Ausgaben-Modell –, welche Auswirkungen eine Einkommensumverteilung von „Reich“ zu „Arm“ auf Output und Beschäftigung hat. Legen Sie auch dar, welche Annahme in diesem Zusammenhang in Bezug auf die Nettoinvestitionen getroffen werden muss.
5. Der Bruttoproduktionswert einer Volkswirtschaft betrage 3.000 Geldeinheiten, die Abschreibungen 400 Geldeinheiten, die Nettosteuern (= Gütersteuern - Gütersubventionen) 200 Geldeinheiten, die Vorleistungen 800 Geldeinheiten und die Bruttoarbeitnehmerentgelte 1.200 Geldeinheiten. Die unterstellte Bankgebühr belaufe sich auf 0 Geldeinheiten. Berechnen Sie an Hand dieser Angaben die Höhe der Gewinnquote. [Lösungshinweis: Das Volkseinkommen bestimmt sich hier aus einer inlandsbezogenen Berechnungsweise.]

6. Gehen Sie von einer geschlossenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität aus. Unterstellen Sie, dass die Staatsausgaben einerseits modellexogen (z. B. über außerhalb des Modells erklärte Verschuldung) sowie andererseits modellendogen (im Sinne von zum Gesamteinkommen proportionalen Steuereinnahmen „im Modell“) erklärt seien. Welche Auswirkungen haben die beiden Alternativen jeweils gegenüber dem einfachen (aus dem Modellbild einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität bekannten) Investitionsmultiplikator? Zeigen Sie die jeweiligen Auswirkungen auch grafisch im Rahmen des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells.
7. Es gelten:  
 $C_t = 20 + 0,7 Y_{t-1}$  sowie  $I_t = C_t - C_{t-1}$ .  
 Weiterhin gelten:  $Y_1 = 90$  und  $Y_2 = 100$   
 [mit: C = Privater Verbrauch, Y = Volkseinkommen, I = Investitionen, t = Zeitindex].  
 Zeigen Sie tabellarisch für  $t=1,2,\dots,5$  die konjunkturelle Entwicklung gemäß des Multiplikator-Akzelerator-Modells. Liegt gedämpftes oder explosives Schwingungsverhalten vor? [Hinweis: Wenn die marginale Konsumquote kleiner als der inverse Akzelerator ist, liegen gedämpfte Schwingungen vor. Ist die marginale Konsumquote größer gleich dem inversen Akzelerator, aber kleiner gleich dem Bruch aus dem vierfachen Akzeleratorwert im Verhältnis zum Quadrat aus Eins plus Akzeleratorwert, liegen explosive Schwingungen vor.]
8. Berechnen Sie mit den nachfolgenden Angaben für die Jahre 2001 und 2002 die bereinigte Lohnquote, die unbereinigte Lohnquote (mit dem Basisjahr 2001) und die Arbeitseinkommensquote:  
 2001: Volkseinkommen = 600 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 30 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 50 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 250 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 50 Personen;  
 2002: Volkseinkommen = 750 Geldeinheiten, Anzahl der abhängig Beschäftigten = 40 Personen, kalkulatorischer Unternehmerlohn = 45 Geldeinheiten, Gewinneinkommen = 350 Geldeinheiten, Erwerbstätige insgesamt = 55 Personen.
9. Begründen Sie, warum die Exporte der güterwirtschaftlichen Nachfrage, die Importe hingegen dem güterwirtschaftlichen Angebot zugeordnet werden.
10. Das Bruttoinlandsprodukt des Landes A sei von 15 Mrd. € (2001) auf 20 Mrd. € (2002), das des Landes B im gleichen Zeitraum von 50 Mrd. € auf 55 Mrd. € angestiegen. Land A hatte 2001 2,5 Millionen Einwohner und 2002 3 Millionen Einwohner. Die Bevölkerungszahl des Landes B betrug sowohl 2001 als auch 2002 5 Millionen Einwohner. Die Preissteigerungsrate habe im Land A von 2001 auf 2002 5 % und in Land B von 2001 auf 2002 2,5 % betragen. Der Preisindex für 2001 lautete in beiden Ländern jeweils 100 %. Wie hoch ist die jeweilige wirtschaftliche Wachstumsrate in beiden Ländern? Wessen wirtschaftliches Wachstum ist folglich als höher einzustufen? Verwenden Sie eine adäquate Wachstumsdefinition.

11. Es sei das keynesianische Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Folgende Gleichungen seien in diesem Zusammenhang gegeben:

$$C_t = 60 + 0,6 \cdot Y_t$$

und

$$\bar{I}_t = 100$$

[C = Konsumausgaben, Y = Realeinkommen, I = Investitionsausgaben, t = Zeitindex].

Ermitteln Sie das Gleichgewichtseinkommen. Um wie viel verändert sich das Gleichgewichtseinkommen, wenn die Investitionsausgaben um 80 Geldeinheiten steigen?

12. Es sei das keynesianische Grundmodell für eine geschlossene Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität unterstellt. Ein Unternehmer möchte eine Fabrikhalle im Wert von 2.000.000 € bauen. Betrachten Sie dies als Ausgangsinvestition im Rahmen der Erklärung des Multiplikatoransatzes. Unterstellen Sie bei Ihrer Erklärung eine – für alle Einkommensschichten gleiche – marginale Konsumquote in Höhe von 0,8. Skizzieren Sie den Multiplikatorprozess, und geben Sie an, wie hoch der Multiplikator nach Abschluss des gesamten Prozesses ist. Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit der von Ihnen skizzierte Multiplikatorprozess nicht wieder „abebbt“?
13. Zeigen Sie an Hand des keynesianischen Einnahmen-Ausgaben-Modells – ausgehend von einem Außenbeitrag in Höhe von Null – die Auswirkungen eines positiven Außenbeitrags. Unterstellen Sie bei Ihren Betrachtungen als Ausgangssituation zum einen Unter- und zum anderen Vollbeschäftigung.
14. Erläutern Sie das keynesianische Sparparadoxon kritisch.
15. Zerlegen Sie die Lohnquote in ihre Bestandteile, und schildern Sie an Hand dieser Zerlegungen, wodurch Lohnquotenveränderungen entstehen können.